

Schein weg – Was nun?

Suchtberatung organisiert Kurs zur Wiedererlangung des Führerscheins

HERSBRUCK – Die Suchtberatung des Diakonischen Werkes Altdorf-Hersbruck-Neumarkt startet ein neues Gruppenangebot für VerkehrsteilnehmerInnen, welche ihren Führerschein wegen Drogen- oder Alkoholkonsum abgeben mussten.

Früher war's der „graue Lappen“, heute ist es eine handliche Karte im praktischen Format: der Führerschein, ein Meilenstein auf dem Weg zum Erwachsensein. Ein Leben ohne ihn ist für viele von uns nicht vorstellbar und würde eine Einschränkung in vielen Lebensbereichen bedeuten. Deshalb werden von denen, die ihren Führerschein aufgrund von Alkohol- und Drogenkonsum (im Straßenverkehr) abgeben mussten, viele Anstrengungen unternommen, um ihn wieder zu bekommen.

Auf dem Weg zur Wiedererlangung des Führerscheins kann es notwendig sein, eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) zu absolvieren. Die Suchtberatungsstelle der Diakonie kann auf ihre jahrelangen Erfahrungen zurückgreifen und möchte mit einem Kursangebot die belangten KraftfahrerInnen unterstützen.

Zehn Abende

Während des Kurses (10 Abende à 1,5 Stunden) werden unter anderem diese Themen behandelt: Wirkungsweise von Alkohol und Drogen auf die Fahrtüchtigkeit, Entstehung körperlicher und psychischer Folgeschäden, sowie die Hintergründe des Suchtmittelkonsums.

Der Kurs findet ab Dienstag, 14. September, um 18 Uhr in der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes Altdorf-Hersbruck-Neumarkt am Nikolaus-Selnecker-Platz 2 im Erdgeschoss statt. Anmeldung bis spätestens 31. August unter Telefon 09151/9087676. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein telefonisch zu vereinbarendes Vorgespräch.